



Aktenzeichen	Datum		
1704.1.9.11	14.04.2026		
Abteilung/Sachgebiet	Sachbearbeiter		
Klimaschutz und Mobilität	Frau Mohr		
Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Umwelt- und Landwirtschaftsaus- schuss	14.07.2026	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	30.07.2026	öffentlich	Entscheidung

Betreff
**Klimaschutz und Mobilität;
Hitzeaktionsplan Landkreis Garmisch-Partenkirchen - Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei Hitze**

Anlagen:
Hitzeaktionsplan_Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Vorschlag zum Beschluss:

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen nimmt den vorgestellten Hitzeaktionsplan zur Kenntnis.

Der Hitzeaktionsplan in der vorgelegten Fassung wird begrüßt und als verbindliche Handlungsgrundlage für die Hitzevorsorge im Landkreis angenommen. Nach Möglichkeit werden in den Haushaltsplänen ab dem Jahr 2027 finanzielle Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

I. Grund (Anlass) der Behandlung

Der Klimawandel führt auch im Landkreis Garmisch-Partenkirchen zu einer zunehmenden Häufigkeit und Intensität von Hitzeperioden. Längere Phasen mit hohen Temperaturen stellen eine wachsende Belastung für die Gesundheit der Bevölkerung dar und können insbesondere für ältere Menschen, Kinder, chronisch Kranke sowie Personen, die im Freien arbeiten oder leben, erhebliche Risiken mit sich bringen. Neben gesundheitlichen Auswirkungen betreffen Hitzeereignisse auch die Leistungsfähigkeit von Infrastrukturen, sozialen Einrichtungen und der öffentlichen Verwaltung. Daher gilt es nicht nur den Klimaschutz mit hoher Priorität voranzutreiben, sondern sich auch auf die nicht mehr vermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels einzustellen. Angesichts zunehmender Hitzebelastungen durch den Klimawandel, der besonderen Gefährdung vulnerabler Bevölkerungsgruppen sowie der Notwendigkeit, kritische Infrastruktur und Einrichtungen zu schützen, sieht der Landkreis Handlungsbedarf.

II. Sach- und Rechtslage

Die Gesundheitsregion^{plus} und die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität haben aus diesem Anlass einen Hitzeaktionsplan für den Landkreis erstellt. Teil des Erstellungsprozesses war ein Beteiligungsworkshop mit relevanten Akteuren des Landkreises, in dem die Maßnahmen validiert und zielgerichteter formuliert wurden. Die Gesundheitsregion^{plus} und die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität stellen den Hitzeaktionsplan und die Ergebnisse des Beteiligungsworkshops vor.

III. Zuständigkeit/Vorbehandlung in Ausschüssen

Nach GeschO KT: Vorberatung im Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss und Entscheidung durch Kreistag.

| Finanzielle Auswirkungen? **Nein**

1	2	3		
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	Jährliche Folgekosten/-lasten	Projektbezogene Einnahmen (Förderung, Zuschüsse) 0€	Zu-	

<input type="checkbox"/>	Im Verwaltungshaushalt	<input type="checkbox"/>	Im Vermögenshaushalt
--------------------------	------------------------	--------------------------	----------------------